

## Stellungnahme zum offenen Brief von Anne-Catherine Girondin vom 17.11.2025

Bei der Gestaltung des Festiv-all-3 im September 2024 kam es zu einer nachlässig inkohärenten Nutzung des Begriffs Zouk.

Konkret wurde zwar hauptsächlich der Begriff 'brazilian Zouk' genutzt, jedoch an vereinzelten Stellen nur 'Zouk' geschrieben. Der Begriff 'Zouk' bezeichnet eine Musik-, Tanz- und Kulturform aus der Karibik, welche von dem brasilianischen Paartanz, welcher auf unserem Festival repräsentiert wurde, abzugrenzen ist. Wichtig ist diese Abgrenzung aus folgendem Grund: Die ursprüngliche karibische Kultur wird unsichtbar, wenn die Bedeutung des Wortes 'Zouk' sich verändert um den vom brasilianischen Lambada stammenden Paartanz zu meinen, welcher durch die Ankunft der karibischen Zouk Musik in Brasilien zu einem neuen Aufschwung verholfen wurde und sich mit dieser neuen Inspirationsquelle aus einem anderen Kulturreis weiterentwickelte. Die ursprüngliche Zouk Kultur spielte und spielt eine herausragende Rolle in der vom Kolonialismus geprägten Geschichte und Gegenwart - insbesondere im Überlebenskampf gegen Unterdrückung und rassistische Diskriminierung. In einem Versuch dieses Problem zu lösen wurde bei dem 'Minas Zouk Congress' im Jahr 2006 in Belo Horizonte der Name 'brasilianischer Zouk' festgelegt, um die brasilianische Herkunft des Paartanzes sowie die Verbindung zur karibischen Zouk Musik zu honorieren. Weitere Informationen zu den Hintergründen wurden bereits im offenen Brief übersichtlich beschrieben.

In der Folge der inkohärenten Begriffsnutzung wurden Mitglieder der Forrozin Freiburg Community in ihren Gefühlen und auch ihrer Identität verletzt, insbesondere Personen mit persönlichem direkten Bezug zur ursprünglichen Zouk Kultur. Eine solche Verletzung hätte verhindert werden können, wenn diese Personen frühzeitig und offen in den Organisationsprozess des Festivals einbezogen worden wären. Auf die Kritik aus der Community wurde seitens des Organisationsteams nicht ausreichend reagiert.

Wir entschuldigen uns hiermit für die entstandenen Verletzungen.

Wir entschuldigen uns auch für die kurzsichtige Herangehensweise bei der Vorbereitung der Inhalte zu den Ursprüngen von Zouk und der Abgrenzung vom sogenannten brasilianischen Zouk im Rahmen des Festivals. Die Absicht des Vereins war es stets die Hintergründe der Tänze, denen wir auf unseren Veranstaltungen Raum geben, wertzuschätzen und hervorzuheben. Das nun in Teilen das Gegenteil der Fall war und sich der Verein jetzt dem Vorwurf der kulturellen Aneignung stellen muss, schmerzt uns sehr.

Wir hoffen aus dieser Debatte am Ende zu lernen und in Zukunft einen Beitrag dazu leisten zu können, der Ernsthaftigkeit dieser besonderen Tanzform im speziellen Kontext von Unterdrückung, Diskriminierung und Kolonialismus, gerecht zu werden. Dazu können die Perspektiven zur Gestaltung zukünftiger Veranstaltungen nicht vielfältig genug sein und werden von Forrozin Freiburg e.V. offen willkommen geheißen.

Für die lang vergangene Zeit von 14 Monaten bis zu dieser Stellungnahme müssen wir uns ausdrücklich entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen  
Organisatorin des Festiv-All 3

Der neu gewählte Vorstand von Forrozin Freiburg e.V. trägt dieses Statement mit.